

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie ist es Ihnen in den letzten drei Wochen ergangen? Gehörten Sie zu den Glücklichen, bei denen alles "nach Plan" lief? Oder waren die letzten Wochen geprägt von Schwierigkeiten, seltsamen körperlichen Symptomen wie Benommenheit, und dem Gefühl, ab und zu den Boden unter den Füßen zu verlieren? War Ihnen schon morgens schwindelig, so dass Sie froh waren, das "Minimalprogramm" zu bewältigen?

Genau so erging es mir in den vergangenen Wochen! Glücklicher Weise berichteten mir einige ebenfalls sehr sensitive Freundinnen von ähnlichen Erfahrungen. Ich bin immer sehr froh und dankbar, wenn ich meine Eindrücke mit anderen überprüfen kann. Dann weiß ich, woran ich bin.

Natürlich spielte das extrem heiße, sonnige Wetter eine Rolle. Menschen mit niedrigem Blutdruck, wie ich, bekommen da manchmal Kreislaufprobleme. Aber mein Blutdruck war normal. - Ja, es gab auch extreme Sonneneruptionen - sogar von Sonnenstürmen wurde berichtet - das spüren hochsensitive Menschen natürlich. Aber eine ganze Woche immer wieder Symptome von Schwindel und das Gefühl, dass der obere Teil des Kopfes zur Zeit nicht "ansprechbar" ist... ? Nein, Angst hatte ich nicht. Intuitiv wußte ich, dass alles seine Richtigkeit hat. (Um Mißverständnisse zu vermeiden: Sollten Sie ähnliche Symptome spüren, ist es ein Gebot der Klugheit, sofort einen Arzt aufzusuchen!!!)

Eine sehr spirituelle Internetseite (Starchild Global) schrieb vor Kurzem, dass im Mai mit sehr hohen kosmischen Energieeinstrahlungen zu rechnen sein würde. Dort wurde gesagt, dass diese extrem hohen kosmischen Einstrahlungen sich natürlich auf unser eigenes Energiefeld auswirken und bei bestimmten Menschen auf die Drüsen des Kopfes (sinngemäß) wie ein Update wirken würden -, was körperliche Symptome von Benommenheit, Schwindel, etc. nach sich ziehen könne.

Ehrlich gesagt, diese Tage stellten wirklich eine Herausforderung für mich dar. Es fiel mir nicht leicht, Termine abzusagen, und mir selbst einzugestehen, dass ich die Dinge in dieser Zeit ganz und gar nicht im Griff hatte - Jetzt kann ich Ihnen dies alles sehr schön erklären. Aber wenn man in der Situation mitten drin steckt, kann man oft auch nicht so gut denken und hat nicht so ganz den Überblick - und dann melden sich sofort Selbstzweifel und Verunsicherung. Und das ist mindestens genau so unangenehm wie die körperlichen Symptome! Jetzt, wo das "Update" vorläufig beendet ist, geht es mir phantastisch. Und in den letzten Tagen habe ich viel, viel mehr geschafft, als sonst! Ich finde, das ist ein "gerechter Ausgleich". Ja, wir leben wirklich in einer Zeit extremer Veränderung - einer Veränderung zum Guten! Und ich bin froh, dabei zu sein!

Mit herzlichen Grüßen

Christine Stark,

15.6.2011

